Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 47. **Sonnabend, den 24. Februar.** **1844.**

Sonntag, den 25. Februar 1844, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Archid. Dr. Kniewel. Um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath und Superintendent Bresler. Um 2 Uhr Herr Prediger Dr. Herrmann. Donnerstag, den 29. Februar, Wochenpredigt Herr Prediger Dr. Herrmann. Anfang 9 Uhr. Nachmittag 3 Uhr Bibelerklärung.

Königl. Kapelle. Vormittag Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachmittag Herr Vicar. Bolt.

St. Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Diac. Hepner. (Sonnabend, den 24. Februar, Mittags 12½ Uhr Beichte.) Donnerstag, den 29. Februar, Wochenpredigt Herr Diac. Hepner. Anfang 9 Uhr.

St. Nicolai. Vormittag Herr Vicar. Juretschke. Anfang 10 Uhr. (Mittwoch Fastenpredigt. Anfang 9½ Uhr.) Nachmittag Herr Vicar. Rhode. Anfang 3½ Uhr.

St. Catharinen. Vormittag Herr Pastor Borkowski. Anfang 9 Uhr. Mittags Herr Archid. Schnaase. Nachmittag Herr Diac. Wemmer. Mittwoch, den 28. Februar, Wochenpredigt Herr Pastor Borkowski. Anfang 8 Uhr.

St. Brigitta. Vormittag Herr Lic. der Theologie Bortoszkiewicz. Freitag Fastenpredigt. Vormittag nach 9 Uhr Herr Pfarrer Fiebag.

St. Elisabeth. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang 9 Uhr.

Carmeliter. Vormittag Herr Vicar. Sittka Polnisch. Anfang 10½ Uhr. Nachmittag Herr Pfarrer Michalski Deutsch. Anfang 3¼ Uhr.

St. Petri und Pauli. Vormittag Militair-Gottesdienst u. Communion Herr Divisions-

prediger Hercke. Anfang um 9 Uhr. Die Beichtvorbereitung Sonnabend, d. 24. d., Nachmittag 2 Uhr, Herr Divisionsprediger Dr. Kahle. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang um 11 Uhr. Sonntag, den 3. März Communion. Anfang 8½ Uhr.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Predigt-Amts-Candidat Schneider. Anfang 9 Uhr. Sonnabend, den 24. Februar Mittags 12½ Uhr Beichte. Nachmittag Herr Prediger Blech.

St. Annen. Vormittag Herr Prediger Mrongovius. Polnisch.

St. Salvator. Vormittag Herr Prediger Blech.

St. Barbara. Vormittag Herr Prediger Karmann. Nachmittag Herr Prediger Oehlschläger. Sonnabend, den 24. Februar Nachmittag 3 Uhr Beichte. Mittwoch, den 28. Februar Wochenpredigt Herr Prediger Karmann. Anfang neun (9) Uhr.

St. Bartholomäi. Vormittag um 9 Uhr und Nachmittag um 2 Uhr Herr Pastor Fromm. Beichte 8½ Uhr und Sonnabend um 1 Uhr. Donnerstag, den 29. Februar, Wochenpredigt Herr Pastor Fromm. Anfang 8 Uhr.

Heil. Leichnam. Vormittag Herr Prediger Tornwald. Anfang 9 Uhr. Beichte ½9 und Sonnabend um 3 Uhr Nachmittags.

Himmelfahrt-Kirche in Neufahrwasser. Vormittag Herr Predigt-Amts-Candidat Dr. Sachße. Anfang 8¾ Uhr. Keine Communion.

Kirche in Weichselmünde. Vormittag Herr Pfarrer Tennstädt. Anfang 10 Uhr. Beichte 9¾ Uhr.

Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.

Kirche zu St. Albrecht. Vormittag Herr Pfarrer Weiß. Anfang 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 21. und 22. Februar.

Herr Dr. med. Reinboth aus Petersburg, die Herren Kaufleute van Beersen aus Utrecht, Hasenklever aus Rheims, Höllger aus Königsberg, Eckert aus Neusalz, log. im Englischen Hause. Die Herren Prediger Dziadeck aus Strepcz, Braunschweig aus Neu-Paleske, Herr Schiffskapitain Staben aus Rostock, Herr Handlungs-Commis Bruhns aus Liefland, log. in den drei Mohren. Die Herren Gutsbesitzer Schönlein nebst Familie aus Reckau, v. Smelinski nebst Familie aus Lonczin, Hein aus Rokitken, log. im Hotel d'Oliva. Herr Gutsbesitzer Zollern aus Kalmusen, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

1. Bei nächstentstehendem Brandfeuer gestellt sich die I. Abtheil. des Bürgerlöschcorps auf der Brandstelle und die II. Abtheilung dagegen auf ihrem Sammelplatze.

Danzig, den 23. Februar 1844.

Die Feuer-Deputation.

AVERTISSEMENTS.

2. Zum Verkaufe von Kiefern, Bau-, Nutz- und Brennholz und aufgeklafteren Stubben, gegen gleich baare Zahlung, stehen Lizitations-Termine an:

Montag, den 26. Februar c., im Forstbezirk Heubude.
Versammlungs-Ort 9 Uhr Morgens bei der Gastwirthin Schmidt in Heubude.
Mittwoch, den 28. Februar c., im Forstbezirk Stutthoff und Pasewark.
Versammlungs-Ort 9 Uhr Morgens bei dem Gastwirth Schöler in Steegen.
Donnerstag, den 29. Februar c., im Forstbezirk Bodenwinkel.
Versammlungs-Ort 9 Uhr Morgens bei dem Gastwirth Gnoycke in Bodenwinkel.
Freitag, den 1. März c., im Forstbezirk Pröbbernau.
Versammlungs-Ort 9 Uhr Morgens bei dem Gastwirth Ahlert in Pröbbernau.

An den Lizitationstagen darf kein Holz ausgefahren werden; binnen 14 Tagen muß das Holz aus dem Walde geschafft sein. Nach erfolgter Anweisung des Holzes, liegt es auf Gefahr der Herren Käufer.

Danzig, den 14. Februar 1844.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

3. Zur Verpachtung der in diesem Jahre pachtlos werdenden Festungspertinentien, bestehend aus Grasnutzung in Danzig und Weichselmünde, sowie aus Holzlagerungs-Raum auf Festungsgräben in Danzig, steht ein Termin auf

den 8. März c., Vormittags 9 Uhr,

in dem Fortifications-Bureau hieselbst an, zu dessen Wahrnehmung Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die diesfälligen Bedingungen, sowie die Bezeichnung der zum Ausgebot kommenden Parcellen daselbst jederzeit eingesehen werden können.

Danzig, den 15. Februar 1844.

Kühne,
Major und Ingenieur des Platzes.

Literarische Anzeige.

Neue Kartoffelbücher.

4. **Die Kartoffelnoth unserer Zeit** und ihre Abhülfe. Oder die Krankheiten der Kartoffeln, sowie ihre Abhülfe durch racionelle Cultur u. Regeneration. Von F. Pinckert. 1⅓ Rthlr. (Ist das Werk eines denkenden und praktischen Landwirths zu Etzdorf im Altenburgischen und nicht mit den mancherlei Fabrikarbeiten und Machwerken zu verwechseln, welche selbst dieses Unglück der Menschheit speculationssüchtig ausgebeutet haben.)

Kartoffelbüchlein und Kartoffelkochbuch für Reich und Arm, oder die Kartoffel in ihrer mehrhundertfältigen Anwendung zu den mannigfaltigsten Suppen, Gemüsen, Zuspeisen, Salaten, Mehlspeisen, Backwerken und andern schmackhaften Zubereitungen, wie auch nach ihrer vielfachen Nutzbarkeit für den Viehstand, zu techn. Gewerben, namentlich zu Grütze, Sago, Brot, Butter, Käse, Bier, Wein, Kaffee, Seife, Lichtern und andern Bedürfnissen. Von einem Menschenfreund. Dritte sehr vermehrte Aufl. Geheftet ½ Rthlr. (Die kleine Schrift ist bereits in vielen Tausenden verbreitet, hat

unberechenbar viel Gutes gestiftet und ist von den mehrsten öffentlichen Blättern als trefflich und höchst nutzbar dringend empfohlen worden. Sie hat aber auch eine Menge werthloser Nachahmungen veranlaßt, die ihren Titel usurpirt haben. Deßhalb bestelle man in den Buchhandlungen „das Weimarische Kartoffelbüchlein,“ wenn man nicht mit einem dieser Machwerke hintergangen werden will.

Dübief Bereitung des Stärkemehls aus Kartoffeln, sowie die Erzeugung von Syrup, Zucker, Wein, Branntwein und Essig aus denselben, sowie deren gewinnreiche Benutzung zu einem wohlschmeckenden Bier und einem köstlichen Cyder. Aus dem Französ. von Putsche. Mit 3 lithographirten Tafeln. ½ Rthlr. (Auch diese Schrift fand bei ihrer Erscheinung das einstimmige Lob der Kritiker.)

(In Danzig zu haben in **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung.

Anzeigen.

5. **Gewerbe-Verein.**

Zur General-Versammlung

„Behufs der Autorisation des Vorstandes den projectirten Kauf von Grundstücken abzuschließen,“

welche

Mittwoch, den 28. Februar d. J.,

Abends 7 Uhr im Englischen Hause stattfindet,

ladet alle stimmfähigen Mitglieder des

Danziger Allgem. Gewerbevereins,

unter Hinweisung auf das Allgem. Landr. Thl. II. Tit. 6. §. 54., wonach die Abwesenden durch den Beschluß der Anwesenden gebunden sind, hierdurch ergebenst ein

der Vorstand.

6. Der Eingang zum neuetablirten

Pfand-Leih-Comtoir

ist sowohl Hundegasse No. 263., als auch Dienergasse No. 210.

Meyer Pick.

7. Da ich gesonnen bin die Pferdezucht aufzugeben, so findet am 11. März d. J., Vormittags 11 Uhr bei mir eine Auction, gegen baare Zahlung, mit nachstehenden Pferden statt:

1 br. Vollblut-Hengst, 4 tragende Halbblut-Stuten, 1 4-jähriger Halbblut-Hengst, 1 5-jähr. schwarzer Wallach, halbblut, 1 3-jähr. braune Stute u. 2 br. 1-jährige Hengstfohlen. Zoppot, den 22. Februar 1844. Wegner.

8. Am 27. Februar, als am letzten Dienstage des Monats, um 11 Uhr Vormittags findet die diesjährige General-Versammlung der Mäßigkeits-Gesellschaft des Danziger Kreises im ständischen Kreis-Lokale zu Praust statt. Wir laden sämmtliche Mitglieder unserer Gesellschaft, so wie einen Jeden für die Sache der Mäßigkeit Wohlgesinnten, ohne Unterschied des Standes, zur Theilnahme an dieser Versammlung mit dem Bemerken ein, daß der Bericht über den Fortgang der Mäßigkeitssache in unserem Kreise erstattet, die Wahl neuer Ausschußmitglieder bewirkt, die Jahresrechnung vorgelegt und eine Anzahl gedruckter Mäßigkeitsschriften vertheilt werden soll.

Praust, den 30. Januar 1844.

Der Ausschuß der Mäßigkeits-Gesellschaft des Danziger Kreises.

Treuge, Gehrt, Hellwich,
Vorsteher. Secretair. Rendant.

Behrendt. Klaassen. Meller. Mischke. Neumann. Prohl. Pustar.
v. Tiedemann. Wessel.

9. Theater-Anzeige.

Sonntag, den 25. Febr. Z. e. M. w. **Der Weltumsegler wider Willen.** Abentheuerliche Posse mit Tänzen, Gesängen und neuen Decorationen in vier Bildern. (Von heute ab ist der Anfang um halb sieben Uhr.)

Montag, den 26. Dieselbe Vorstellung.

Dienstag, den 27. **Maria Stuart.** (Herr Quien: Mortimer, als letzte Gastrolle.)

10. Morgen Sonntag und übermorgen Mondtag ist das brennende Opernhaus in Berlin zum letzten Male, jeden Abend von 5—7 Uhr zu sehen. Entrée 2½ Sgr., Kinder die Hälfte. Alsdann erfolgt, einige Tage später, eine neue Aufstellung. Durch Zettel das Nähere zur zweiten Aufstellung. Der Schauplatz ist in der Langgasse, der Apotheke des Herrn Sadewasser gegenüber.

M. C. Gregorovius.

11. **Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, Wollwebergasse Nro. 1991.**

12. Sonnabend, den 2. März 1844,

Ball

in der Ressource Concordia. Anfang Abends 7½ Uhr.

Zur Nachricht für die verehrlichen Mitglieder.

Danzig, den 24. Februar 1844.

Das Comité.

13. Sonntag d. 25. d. M. Ball im Deutschen Kaffeehause zu **Ohra.** C. W. Droff.

14. Meine orientalischen Rheumatismus-Amuletts oder Electricitäts-Ableiter haben in kurzer Zeit so ungetheilten Beifall gefunden, daß selbst sehr achtbare Aerzte bei an Rheumatismus Leidenden dieselben in Anwendung brachten u. des günstigsten Erfolges sich zu erfreuen hatten.

Nachstehende Zeugnisse habe ich, da selbige die größte Beachtung verdienen, drucken lassen. Eduard Groß,

Breslau, den 24. Juli 1843. General-Depositeur für Deutschland.

Zeugnisse.

1. Nachdem ich einige Monate an einem heftigen Krampfhusten gelitten hatte, der trotz aller ärztlichen Bemühungen nicht aufhörte, wurde ich durch ein Amulett von Herrn Eduard Groß binnen 2 Tagen davon befreit. — Solches bescheiniget hiermit der Wahrheit gemäß

Breslau, den 18. Juli 1843. verw. Justiz-Räthin Rimann,
(L. S.) Fischergasse No. 10.

2. Ich kann Ihnen unmöglich verschweigen, daß das von Ihnen gekaufte Amulett, welches ich gegen heftigen Zahn- und Kopfschmerz anwandte, mich binnen einigen Stunden völlig davon befreit hat. Solches attestire ich der lauteren Wahrheit gemäß.

Breslau, den 10. Juli 1843. G. B. Strenz, Kaufmann,
(L. S.) am Ring No. 26.

3. Mein Dienstmädchen Marie Klinner bekam die Rose im heftigsten Grade in die linke Backe, wo ich nach mehreren vergeblich angewandten Mitteln, auch ein Amulett bei Herrn Kaufmann Eduard Groß hierselbst, holen und anlegen ließ. Sie gewahrte nach einiger Zeit ein heftiges Brennen auf dem Rücken und gleichzeitig eine angenehme Wärme durch den ganzen Körper, nach etwa einer halben Stunde war das Reißen im Gesicht gänzlich verschwunden, den andern Tag war auch die Geschwulst nicht mehr zu sehen. Ich halte es für meine Pflicht dies hiermit öffentlich bekannt zu machen, damit ähnlich Leidende sich auch der bereits schon so sehr berühmten Amuletts des Herrn Groß bedienen mögen. Dies der Wahrheit gemäß bin ich gern erbötig Jedermann hierüber mündlich Auskunft zu ertheilen.

Breslau, den 19. Juli 1843. Louise Müller,
(L. S.) Frau des Königl. Universitäts-Bibliotheks-Sekretair Müller, Neue Sandstr. No. 3.

4. Der Wahrheit gemäß bescheinige ich hiermit, daß mir die Rheumatismus-Amulette von Herrn Kaufmann Eduard Groß hierselbst geholfen hat, und zwar innerhalb 3 Tagen, während welcher Zeit ich heftig transspirirte. Meine Leiden waren heftige Kreuzschmerzen, Brust- und Seitenstechen.

Breslau, den 21. Juli 1843. Benke,
(L. S.) Tailleur, Bischofsstraße No. 16.

5. Meine Nichte litt seit 6 Tagen an heftigem Zahnweh, und rieth derselben, den leidenden Zahn auszureißen, oder ein Amulett von Herrn Eduard Groß zu kaufen. Sie zog das Letztere vor, band das Amulett an einer seidenen Schnure Abends um den Hals und hatte am darauf folgenden Morgen die Freude von allem Zahnweh befreit zu sein. Wunderbar erschien mir noch, daß sich ein ziemlicher Schweiß einge-

stellt hatte, welches bei dem Mädchen nie der Fall war. — Dies bezeuget hiermit gern der Wahrheit gemäß

Breslau, den 22. Juli 1842. Schlegel, Tapezier und Dekorateur,
(L. S.) Ring No. 15.

6. Endesunterzeichnet bescheinige hierdurch pflichtmäßig, da ich lange Zeit am Rheumatismus auf dem linken Arme gelähmt war, daß ich nicht im Stande war ohne Hülfe mich allein ankleiden zu können; ich machte Gebrauch von der Amulette des Herrn Eduard Groß, in Zeit von 12 Stunden war der Schmerz gehoben. Auch meiner Frau hat es gegen Kopf- und Gesichtsschmerzen gute Dienste gethan.

Breslau, den 24. Juli 1843. Schneider,
(L. S.) Glöckner bei St. Matthias.

Für Danzig sind diese Amuletts durch die Commissions-Gros-Handlung des Herrn

G. Voigt, Ketterhagschegasse № 235., nur allein ächt zu haben.

Mit Bezug auf obige Anzeige empfehle ich diese ächt orientalischen (nicht ächt englischen oder Londonschen) Amuletts oder Electrometer der geneigten Beachtung Eines Hochzuverehrenden Publikums u. besonders geg. Kopf-, Zahn-, Hals-, Brust- u. Rückenschmerzen, Krämpfe, Reißen in d. Gliedern, Andrang d. Bluts, Schlaflosigkeit p.

G. Voigt, Ketterhagschegasse No. 235.

15. Die 6te Hauptsendung vom ächten

Dresdener Malz-Syrup

aus ächtem baierschen Malze, bereits rühmlichst bekannt durch seine wohlthätige Wirkung gegen den Husten und genügend empfohlen durch nachstehende ärztliche Zeugnisse, so wie ebenfalls für den Husten schon rühmlichst anerkannte und durch die qu. Zeugnisse hinreichend empfohlene

ächte Malz-Bonbon's

auch aus ächt. baiersch. Malze (nicht Berliner, die, oder die Berliner nehmlich, um, — ungeachtet ihrer verhältnißmäßig bedeutendern Billigkeit —, damit gänzlich zu räumen, für 11½ Sgr. pro ℔, auf 10 ℔ 1½ ℔ zu, verkauft werden) erhielt per Dampf u. Eilfuhre wieder u. verkauft nur allein ächt

G. Voigt, Ketterhagschegasse No. 235.

Daß der obengenannte Syrup, so wie die Malz-Bonbons des Herrn Voigt bei katarrhalischem Husten, als lösende Mittel zu empfehlen sind, attestire ich hiemit auf Verlangen. Dr. v. Duisburg.

Danzig, den 12. Januar 1844.

Der Malz-Syrup, sowie Malz-Bonbon's des Herrn Kaufmann Voigt hieselbst, hat sich bei krampfhaften u. katarrhalischen Husten sehr bewährt gezeigt. Beide haben, wie viele andere Mittel dieser Art, keine nachtheilige Nebenwirkung auf die Verdauungsorgane u. die Malz-Bonbon's sind den Zähnen nicht schädlich.

Danzig, den 14. Januar 1844. Dr. Göbel.

16. Die 14te Hauptsendung von dem berühmten

Gehöröl

des Dr. James Robertson in London, deſſ. vortreffl. Wirkung, gegen Taubheit, Harthörigkeit, Sauſen, Brauſen in d. Ohren, Auflöſung des verhärtet. Ohrenſchmalzes, Stärkung u. naturgemäße Spannung des Trommelfells p. p. bereits in No. 145. u. 288. dieſ. vorjährig. Blätter beſchrieben, vielfach von mehr. berühmt. Aerzten u. Privaten anerkannt, deſſen Nützlichkeit in folgendem ärztlichen Atteſte ausgeſproch. iſt u. worüber mehrere ärztliche Atteſte producirt werden können, erhielt u. verkauft nur allein ächt G. Voigt, Ketterhagſchegaſſe No. 235.

Daß das von James Robertson angefertigte Gehöröl keine der Geſundheit nachtheiligen Subſtanzen enthält, und in beſtimmten kranken Zuſtänden des Gehörs nützlich iſt, atteſtire hiedurch. Dr. v. Duisburg.

17. Die geehrten Mitglieder der naturforſchenden Geſellſchaft werden zu einer Verſammlung, in welcher Herr Dr. Klinsmann über den Bau des Cycadeen-Stammes referiren und aus dem Bereiche der Palmen Mehreres erörtern und vorzeigen wird, Mittwoch den 28. d. M. zu mir ergebenſt eingeladen.

Dr. Berendt.

18. Den reſp. Intereſſenten von der geſtickten Decke, Bild und Tuch, zur gefälligen Nachricht, daß die Decke dem Kaufmann Hrn. Larſch, Mattenbuden, das Bild dem Uhrmacher Hrn. Hettich aus Schwarzwald im Hotel de Leipzig und das Tuch der Frau Prediger Kahle, Fleiſchergaſſe zugefallen und abgeliefert worden iſt.

19. Zum größeren Betriebe eines ganz ſicheren, gut rentirenden Detailgeſchäfts werden 300 bis 500 Rthlr. auf Wechſel zu 6 % bei überwiegender Sicherheit auf ein oder mehrere Jahre geſucht. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adreſſen unter a. z. im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

20. Ein unverheiratheter Gärtner von guter Führung und von guten Kenntniſſen findet ſogleich ein Unterkommen; zu melden in den drei Mohren, Holzgaſſe.

21. Bei der anhaltenden ſchönen Schlittenbahn empfiehlt ſich nochmals das Gaſthaus zu **Dreiſchweinsköpfe.** Zur Aufnahme der reſp. Gäſte ſind beſtändig zwei Zimmer gut geheizt und befindet ſich daſelbſt ein **ganz neues Billard.** Auch iſt in dieſem Gaſthauſe die obere Etage, beſtehend in 6 Zimmern, Küche, Kammern, Böden ꝛc. zum Sommervergnügen oder an ruhige Einwohner, auf mehrere Jahre, theilweiſe auch im Ganzen, zu vermiethen.

22. **Ganz neue Masken-Anzüge** Breitgaſſe No. 1161.

23. Ein anſtändiges Mädchen, welches ſchon einige Jahre in einer Wirthſchaft placirt geweſen, ſucht ein ähnliches Unterkommen, ſei daſſelbe auch mit Handarbeit oder Beaufſichtigung von Kindern verbunden. Zu erfragen Rittergaſſe No. 1636.

24. Ein ordentlicher Burſche der Luſt hat Bäcker zu werden, dem wird Brodtbänkenthor No. 690. eine Stelle nachgewieſen.

25. Zu den bevorſtehenden Bällen empfiehlt ſich wieder einem hochgeehrten Publiko mit Waſchen und Färben der Federn, Seidenzeuge, Blonden, Shawls, Handſchuhe ꝛc. Strohhüte werden auch dieſes Jahr wieder bei mir zur Wäſche angenommen und zur Zufriedenheit der reſp. Eigner abgeliefert.

Louiſe Lampmann, Frauengaſſe No. 893.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 47. Sonnabend, den 24. Februar 1844.

26. **Heute Sonnabend, d. 24. d. M.,** musikalische Abendunterhaltung und zugleich eine Auswahl von Speisen und Getränken, unter andern Bierkarpfen bei Hoyer am Kranthor.

27. **Sonntag, d. 25. d. M., Konzert im Jäschkenthale** bei G. Schröder.

28. **Sonntag, d. 25. d. M. Konzert im Jäschkenthale** bei B. Spliedt.

29. Heute Sonnabend den 24. spielt die Familie Hennig bei Engler Hundegasse No. 320. und ist zum Abendbrodt Hasenbraten und Sardellen-Klobs zu had.

30. Ein Sohn ord. Eltern, (wo möglich vom Lande), der Lust hat Uhrmacher zu werden, melde sich 2. Damm 1278., woselbst auch ein Saal zu vermiethen ist.

31. 2200 Rthlr. sind auf ländliche oder städt. Hypothek zu bestätigen. Näh. darüber ertheilt Herr Zimmermeister Müller sen., Pfefferst., Nachm. von 2 — 4 Uhr.

32. Ein Mädchen das schon mehrere Jahre in Conditorläden conditionirt hat, sucht wieder in einem solchen oder einem andern ein Unterkommen. Näheres Sandgrube No. 380. b. d. Gesindevermietherin Schumacher. Daselbst ist eine Landamme.

33. **8000 Rthlr. und 4000 Rthlr.** auf Güter zur ersten Stelle werden gewünscht durch J. F. Reimann, Sandgrube No. 386.

34. Wer in der Altstadt eine Wohnung von 3—4 Stuben, zu einer Speiseanstalt geeignet, zu vermiethen wünscht, beliebe sich zu melden hohe Seigen 1168.

35. Eine cantonfreie Hakenbude nebst 26 Morgen gutes Land und einem bedeutenden Holzhandel, Bäckerei, Grützerei, Schmiede ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Näheres beim Geschäfts-Commissionair G. Jantzen, Langgarten 122.

36. Eine alte englische, jedoch gut conservirte Stuben-Uhr nebst Kasten wird Hundegasse No. 244. im Comtoir zu kaufen gewünscht. —

37. Ein Bauplatz neben dem St. Catharinen-Schulgebäude, etliche 30 Fuß im □ ist billig zu verkaufen. Nachricht Böttchergasse No. 1063.

38. Zwei Schlüssel, durch einem Bande befestiget, sind am 22. d. M. verloren gegangen. Der Finder erhält im Intelligenz-Comtoir eine Belohnung.

39. Bestellungen auf trocknes bücken Klobenholz, frei vor des Käufers Thür werden angenommen bei C. J. Löwens, Langebrücke.

40. Wer vom 1. April d. J. ab 18 bis 20 Mann Einquartirung zu haben wünscht, kann sich Schüsseldamm No. 1137. melden.

41. Ein gr. Schlüssel ist Heil. Geistgasse gefund. Ders. ist im Intell.-Comt. abzuholen.

42\. ▬▬ Unter sehr annehmbaren Bedingungen kann einer Gouvernantin, welche in Musik und Wissenschaften ausgebildet ist, eine Stelle bei Stolp nachgewiesen werden. Näheres Töpfergasse No. 25. zwei Treppen hoch.

43\. Es wünscht ein Mädchen in oder aus dem Hause im Nähen und Schneidern beschäftigt zu sein Junkergasse No. 1909. 3 Treppen hoch.

44\. Ich empfehle mich allen Herrschaften mit gutem treuen Gesinde und bitte um geneigten Zuspruch Gesindevermietherin Lindschon, Heil. Geistgasse No. 795.

45\. Einem Brennerei-Inspector mit guten Zeugnissen, wird eine Stelle nachgewiesen Petersiliengasse No. 1483.

Vermiethungen.

46\. Eine anständige Wohngelegenheit nebst erforderlichen Bequemlichkeiten ist an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermiethen. Wo? zu erfragen Fischmarkt No. 1599. 1 Tr. hoch, Vormittags von 9 bis 11, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

47\. Ein Haus mit 5 Stuben, altst. Graben, ist zu Ostern zu vermiethen. Näheres bei D. H Krebs.

48\. Pfefferstadt No. 192. ist die zweite Etage, eine freundliche Wohnung welche aus zwei zusammenhängenden Stuben, eigener Küche nebst Boden besteht, an kinderlose Eheleute zu vermiethen.

49\. Die Bude vor dem Hause Langenmarkt No. 500., welche sich wegen ihrer vorzüglichen Lage zu jedem Waarengeschäfte eignet, ist von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere hierüber im Hause Langenmarkt No. 500. oder im Comtoir Brodtbänkengasse No. 656.

50\. **Ein in der Nähe des Olivaer Thores belegenes** freundliches Grundstück, bestehend aus 5 freundlichen Zimmern und einem Saal, wie auch andern Bequemlichkeiten, nebst Eintritt in einen schönen Garten, ist zu vermiethen und kann sofort bezogen werden. Das Nähere im Hotel Prinz von Preußen auf Neugarten.

51\. Zwei meublirte Zimmer nebst Bedientenstube sind vom 1. März oder 1. April d. J. ab, an einzelne Herren zu vermiethen vor dem hohen Thore, der Lohmühle gegenüber No. 484.

52\. Vorstädtschen Graben No. 2057. sind mehrere neu ausgebaute Wohnungen zu erfragen, welche gleich oder zu Ostern an ruhige Bewohner zu vermiethen sind.

53\. Kassubschen Markt No. 892. ist eine Wohnung, bestehend in 2 Stuben, 1 Kammer, Boden, Keller und Apartement zu vermiethen.

54\. Neugarten 508. A. sind 2 bis 3 Stuben mit allen Bequemlichk. zu verm.

55\. Das Gasthaus No. 38. in Langfuhr steht zu April zu vermiethen. Das Nähere No. 39. daselbst zu erfragen.

56\. Häkergasse No. 1439. ist eine Wohngelegenheit, bestehend aus 3 Stuben nebst Küche, Keller, Boden und sonstigen Bequemlichkeiten an anständige, ruhige Bewohner zu vermiethen und sofort oder zur rechten Ziehezeit zu beziehen.

57\. Eine Nahrungsstelle nebst Obst- und Gemüse-Garten, Stallungen, Keller u. s. w. ist Umständehalber zum ersten April gleich zu vermiethen Stadtgebieth No. 62. 64.

A u c t i o n.

58. Auction zu Wesslinken.

Montag, den 26. Februar 1844, Vormittags 10 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen des Besitzers Herrn George Friedrich Engler zu Wesslinken, meistbietend verkauft werden:

6 Pferde, 6 Kühe, einiges Jungvieh, Schweine, Arbeits- und Erndtewagen, Pflüge, Eggen, Landhaken, Arbeitsgeschirre, Sattel, Holz- und Pflugketten. Ferner: 2 große Spiegel, Tische, Stühle, Männer- und Frauenkleidungsstücke und vieles andere Wirthschafts- und Küchen-Geräthe, sowie auch 1 Parthie Kuh- und Pferdeheu, Stroh und 1 Quantität gute Kartoffeln.

Fremde Gegenstände zum Mitverkauf werden angenommen. Der Zahlungs-Termin wird sicheren bekannten Käufern am Tage der Auction angezeigt werden.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

59. Ausgezeichnet schöne Schottische, Fett- und Vollheeringe in größern u. kleinern Quantitäten sind billig zu haben im Eichwald-Heerings-Magazin.

60. Berzelius Chemie, Ladenprs. über 9 Rthlr. ist zu 5 Rthlr., Graham's Chemie, I—XVIII Liefg. Ldps. 9 Rthlr. zu 6 Rthlr., Pouillet's Physik, I—X Liefg. Ldps. 5 Rthlr. zu 4 Rthlr., sämmtlich neu, noch unaufgeschnitten, zu verkaufen. Nachricht Langenmarkt No. 497.

61. Schöne Sorauer **Wachslichte** à 19 Sgr., Warschauer **Stearin**-Lichte à 12½ Sgr., gelben und weissen **Wachsstock** à 18 u. 20 Sgr., empfiehlt A. Schepke, Jopengasse No. 596.

62. Diverse Sorten **Bier**, als: **Grünthaler, Bairisch, Weiss-Lager- und Braun-Bier erhält man bei**

A. Schepke, Jopengasse No. 596.

63. **Mohrrüben-Bonbons (Berliner)** verkauft, um mit diesen zu räumen, für 11 Sgr. pro Pfd., auf 10 Pfd. 1½ Pfd. zu, hiesige u. besserer Qualität aber zu 16 u. 20 Sgr. pro Pfd. G. Voigt, Ketterhagschegasse No. 235.

64. ☞ Gute trockne Cocuß-Nuß-Oel-Soda-Seife à Pfd. 3 Sgr., wie auch eine noch feinere Sorte und andere Seifen mehr, empfiehlt

C. Müller, Jopengasse an der Pfarrkirche.

65. Jopengasse No. 730. steht ein Arbeits-Pferd billig zum Verkauf.

66. Pommersche Fleischwurst pro ℔ 6 Sgr. erhält man Schnüffelmarkt 714.

67. Da bis zum 1. k. M. mein Geschäft geschlossen wird, so empfehle ich noch vorhandene Gegenstände zu auffallend billigen Preisen.

B. J. Hirschson, Schnüffelmarkt No. 717.

NB. Auch sind daselbst die Ladenutensilien zu verkaufen.

68. Es empfiehlt sich mit seiner Niederlage von **Rathenower Conservations-Brillen, Augengläser,** Gehörmaschinen und dem sehr heilsamen Gehöröl (die Brillen-Gläser aus der feinsten Krystallmasse geschliffen) zu billigen Fabrik-Preisen. Auch werden hierin Reparaturen in jeder Art sofort gemacht von
C. Müller, Jopengasse an der Pfarrkirche.

69. Frauengasse No. 852. ist ein 4-flüglichter Bettschirm billig zu verkaufen.

70. Blühende Hyazinthen in allen Farben, Tazetten, Jonquillen, Tulpen und Amarillis sind zu haben in Langefuhr No. 8. bei J. Piwowsky.

71. Trocknes auch kleingehauenes Brennholz verkauft man billig 1. Steindamm 383.

72. **Gu e alte Dachpfannen, Ziegel, Moppen, Die-**len, Kreuzholz, Balken, Latten, Thüren und 1 großer weißer Ofen ist zu verkaufen altstädtschen Graben am Fischmarkt No. 1817.

73. **Dunkle, bedruckte Nessel,** ganz stark, empfiehlt in ganz neuen Mustern **J. G. Matzko,**
Tobiasgasse und zweiten Damm.

74. Ganz trocknes hochländisch, grobes, büchen Klobenholz a 7 Rthlr. 15 Sgr. pro Klafter wird verkauft Holzgasse No. 30.

75. **Diesjährig neueste Herren-Hüte aller Sorten** empfiehlt zu billigsten festen Preisen: die Tuchwaaren- und Herrengarderobe-Handlung des C. L. Köhly, Langgasse No. 532.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 22. Februar 1844.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	204½	204
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	45	44¾
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	101½	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	—	—
Paris, 3 Monat . . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	98½	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—

Todesfall.

Heute Vormittag 11¼ Uhr entschlief mein innigst geliebter Mann, der Kaufmann und Königl. Kommerz- und Admiralitäts-Rath **George Baum**, im bald vollendeten 48sten Jahre seines Lebens, nach mehrwöchentlichen Leiden.

Ich bitte in meinem namenlosen Schmerze um stille Theilnahme.

Danzig, den 24. Februar 1844.

Maria Baum, geb. Geysmer.

